



© Angelo Kaunat

Die Raiffeisenbank Seefeld befand sich in einer heterogenen, in die zusammengewachsene Struktur des Zentrums von Seefeld eingebetteten Bausubstanz. Der zum Teil früher als Fremdenpension genutzte und mehrfach veränderte Bestandsbau mit seinen kleinteiligen, ineinander verschachtelten Räumen, seinen vorgelagerten Holzbalkonen und dem steilen Satteldach ging im Lauf der Jahre in das Eigentum der Bank über und wurde schrittweise für diese Nutzung adaptiert – allerdings ohne eine wirklich zufrieden stellende Lösung zu finden. Daher entschied sich die Bank, einen den heutigen Erfordernissen einer Bank und den Bedürfnissen der Kunden entsprechenden Generalumbau in Angriff zu nehmen.

Die Herausforderung für die Architekten bestand zum einen darin, in dieser Substanz mit schlechten Lichtverhältnissen und zusammenhanglos stehenden Funktionen ein maßgeschneidertes Raumprogramm zu entwickeln, das den Anforderungen eines modernen Bankgebäudes entspricht und zum anderen im äußeren Erscheinungsbild den alpinen Charakter zu bewahren und die strengen Auflagen des Ortsbildschutzes der Gemeinde Seefeld zu erfüllen.

Die zentrale Idee bestand darin, in den Bestand einen Lichthof einzufügen, der das Tageslicht bis in die Erdgeschosszone führt und zwischen sämtlichen Geschossen visuelle Verbindungen und räumliche Verschränkungen ermöglicht. Aus der vorgefundenen Statik des Gebäudes abgeleitet, konnte das Atrium ohne große bauliche Eingriffe umgesetzt werden und bildet nun die zentrale, kommunikationsreiche Mitte, um die geschossweise die Erschließungszone der Büros liegt.

Zentral im Erdgeschoss befindet sich die Schalterhalle, ein offener Kundenbereich, durch den sich die geschwungene Holzstruktur der Schalter zieht. Die parallel dazu verlaufende Glasfront wurde mit einem feinmaschigen Stahlgewebe versehen, das zwar das Tageslicht durchschimmern lässt, zu den dahinter liegenden Beratungsbüros hin aber eine blickdichte Rückwand bildet und damit die gewünschte Diskretion bietet. Vom Atrium aus führt eine Wendeltreppe hinauf ins erste Obergeschoss und weiter in ein großzügiges Entrée mit dem frei stehenden Sekretariat als Anlauf- und

## Umbau Raiffeisenbank Seefeld

Münchner Straße 38  
6100 Seefeld, Österreich

ARCHITEKTUR

**Architekturhalle Wulz-König**

BAUHERRSCHAFT

**Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz**

TRAGWERKSPLANUNG

**Arno Laimer**

FERTIGSTELLUNG

**2014**

SAMMLUNG

**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum

**11. November 2015**



© Angelo Kaunat



© Architekturhalle Wulz-König



© Angelo Kaunat

## Umbau Raiffeisenbank Seefeld

Verteilerstelle für den Kunden. Die nur für die Mitarbeiter der Bank zugängliche Erschließung zu den oberen Etagen wurde hinter einer durchgängigen Holzverkleidung verborgen. Das vorher aufgrund der Steilheit des Satteldachs kaum nutzbare Dachgeschoss wurde in einen lichtdurchfluteten Teamraum und einen ebenfalls großzügig verglasten Besprechungsraum transformiert.

Im äußeren Erscheinungsbild behält die in sehr kurzer Zeit und mit strengem Kostenkorsett umgebaute Bank zwar den alpinen Charakter, ist nun aber ein homogenes Ganzes, das sich von der üblichen umgebenden Hotelarchitektur klar als Bürohaus abhebt. In der Sockelzone wurde eine Membran zum Straßenraum hin geschaffen – eine Intervention der Wiener Künstlerin Teresa Mar, die sich der Geschichte von Seefeld widmet. Die bedruckten, gekrümmten Glaselemente filtern die Blicke der Passanten und schaffen die notwendige Diskretion, führen aber gleichzeitig Tageslicht in die erdgeschossigen Beraterbüros. (Text: Claudia Wedekind nach einem Text der Architekten)

### DATENBLATT

Architektur: Architekturhalle Wulz-König (Raimund Wulz, Manfred König)

Bauherrschaft: Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz

Tragwerksplanung: Arno Laimer

Fotografie: Angelo Kaunat

Bauphysik: Techn. Büro Dietmar Rietzler, Innsbruck

E-Planung: EMG Planungs GmbH, Thaur

HKLS-Planung: Wolfgang Schösser, Igls

Lichtplanung: Lichtdesign Gratzel, Innsbruck

Kunst am Bau: Teresa Mar

Maßnahme: Umbau

Funktion: Banken und Börse

Planung: 2010

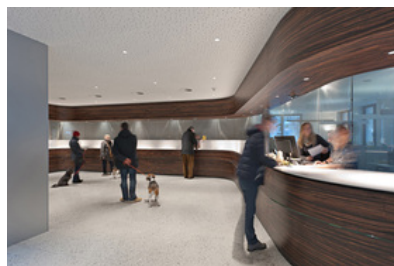
Fertigstellung: 2014

Nutzfläche: 2.009 m<sup>2</sup>

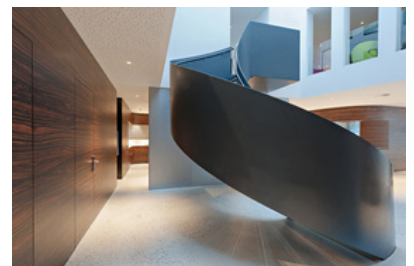
Bebaute Fläche: 597 m<sup>2</sup>



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat

Umbau Raiffeisenbank Seefeld



© Angelo Kaunat

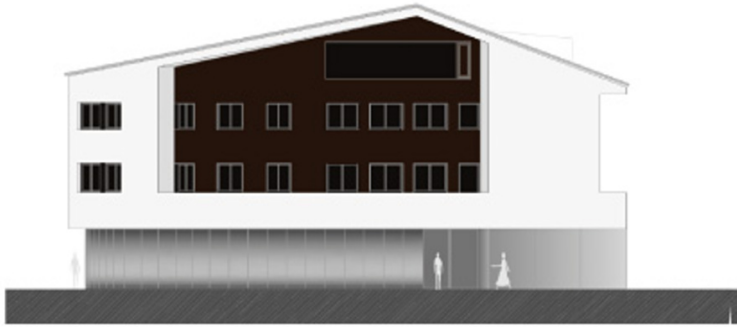
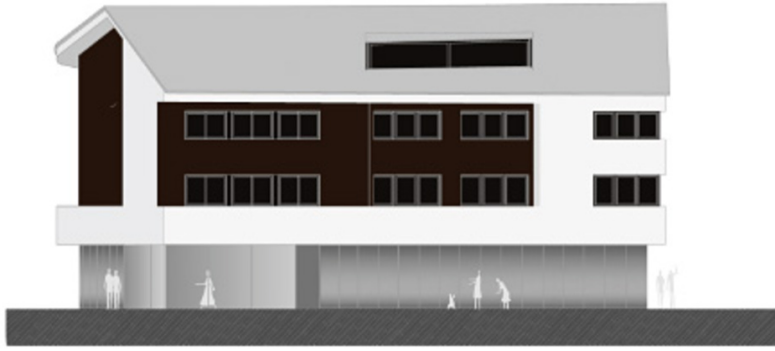


© Angelo Kaunat

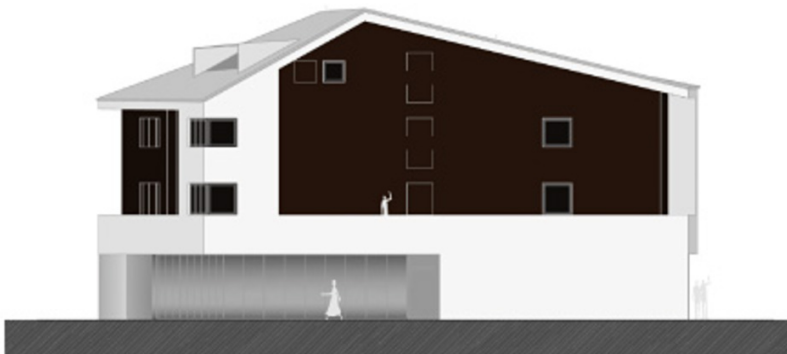


© Angelo Kaunat

Umbau Raiffeisenbank Seefeld

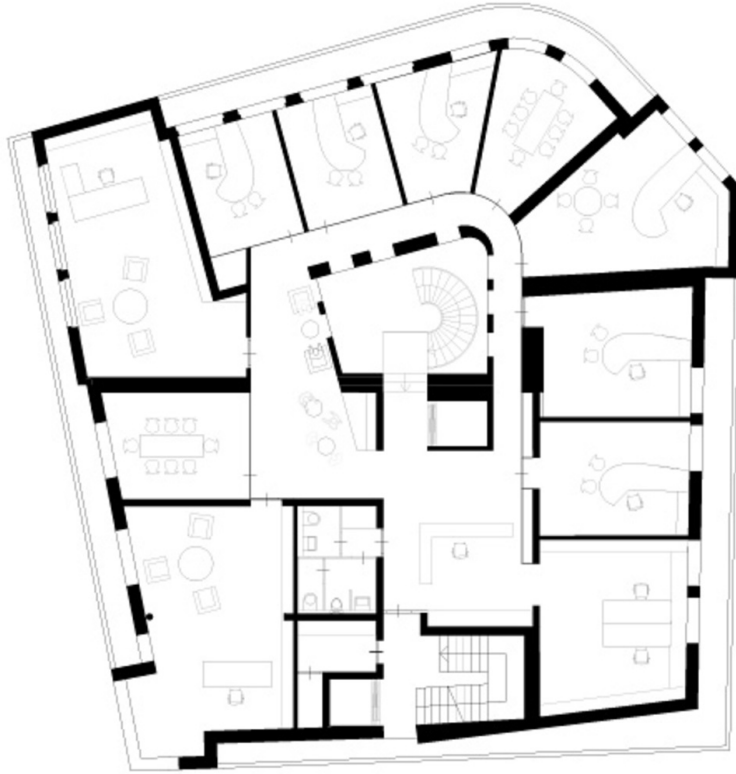


Süd-West-Ansicht

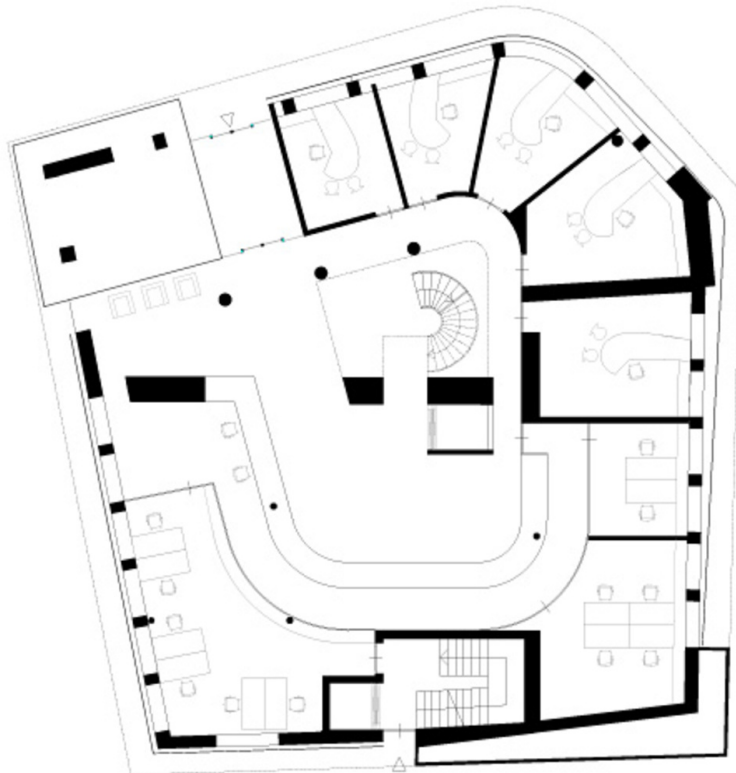


Nord-Ost-Ansicht

Umbau Raiffeisenbank Seefeld



Grundriss OG



Grundriss EG